

D. Das feierliche Seelenamt

Vorbereitungen

Gemäß dem Caer, Ep. am A keine Blumen, nur Kreuz und sechs Leuchter mit gelben Kerzen (wenn nicht weiße gebräuchlich); die Altarstufen und das Chor unbedeckt, nur auf dem Suppedaneum ein schwarzer Teppich; der Kredenz-tisch mit einem kürzeren weißen Tuch bedeckt; darauf alles für das Hochamt Nötige wie gewöhnlich; daneben, wenn Absolutio, Prozessionskreuz, in der Sakristei Ak-Leuchter.

Vorbemerkung

1. Die Orationen werden im *tonus ferialis A* gesungen.
2. Inzensation nur zur Gabenbereitung und zur Wandlung, und zwar ganz wie sonst, d. h. mit den entsprechenden Gebeten und der *Benedictio incensi*, nur wird keine andere Person inzensiert als C (und nach ihm der Bischof, wenn er assistiert).
3. Alle *Oscula* beim Überreichen von Gegenständen unterbleiben (*Miss.*); kein Segen über D und S und keine *Pax*.

Die Funktionen im einzelnen

1. Nach dem Stufengebete kein Inzens; D und S stellen sich hintereinander auf ihre Stufen und gehen zugleich mit C zur *Eps.*
2. Will man sich zum *Kyrie* setzen – was zu empfehlen ist, da gewöhnlich in dieser Messe Zeit genug dafür ist –, so gehen alle drei, ohne Reverenz, vom Buch unmittelbar zu den *Sedilia*, S voraus, dann D, zuletzt C. Während das letzte *Kyrie* gesungen wird, gehen sie *per longiorem* an den A zurück wie in der gewöhnlichen *Missa sol.* nach dem *Gloria*.
3. Zur *Epistel ad sedes* wie gewöhnlich. Nach der *Epistel* macht S Kniebeugung wie sonst, gibt dann aber gleich das Buch dem Z oder Ak und stellt sich wie zum *Introitus* neben D. C liest, zum Buch zurückgekehrt, sofort *Graduale* usw.
4. Während des *Dies irae* kann man sich setzen; demnach zwei Möglichkeiten:
 - a) Setzt man sich nicht, so geht C, nachdem er das *Dies irae* gebetet hat, zur Mitte. S nimmt das Meßbuch. D geht gleichzeitig mit dem *Evangelienbuch* in *plano* zur Mitte; dort mit S Kniebeugung; D legt das *Evangelienbuch* auf die Altarmitte, S stellt das Meßbuch zur Linken des C auf den

A. Beide bleiben nun neben C stehen und inklinieren, wenn im *Dies irae* der Name *Iesus* gesungen wird. Bei *Oro supplex* kniet D auf die oberste Stufe und betet verneigt *Mundacor*, indessen S ganz hinuntergeht. Dann steht D wieder auf, nimmt das Buch vom A, macht eine Reverenz gegen C und geht (ohne um Segen zu bitten) gleich hinunter neben S und dann wie sonst zum Gesang des Evangeliums.

b) Setzt man sich, so gehen C, D und S nach der Lesung der Sequenz von der Eps zu den Sedilia, geradeso wie oben beim Kyrie. – Wenn im *Dies irae* der Name *Iesus* gesungen wird (*Recordare, Iesu pie*), nimmt man das Birett ab und inkliniert. Bei *Oro supplex* oder schon bei *Inter oves* steht man auf und geht zur Mitte des A; Kniebeugung; C geht hinauf, D geht in plano zur Eps, erhält dort das Evangelienbuch und bringt es zur Mitte, S holt das Meßbuch; beide machen in plano gemeinsam Kniebeugung usw. wie bei a).

5. Evangelium. Alles wie gewöhnlich; nur tragen die Ak keine Leuchter, und es wird nicht inzensiert (Miss.); am Ende schließt S gleich das Buch und gibt es dem Z oder Ak; C geht zur Mitte, D und S stellen sich hinter ihn und machen Kniebeugung.

6. Gabenbereitung. Bei *Oremus* holt S den Kelch mit allem (kein Schultervelum tragend) zum A, D breitet das Korporale aus (C tritt etwas zur Eps); S nimmt das Kelchvelum ab und gibt es dem Z oder Ak, er bittet nicht um den Segen des Wassers, auch nimmt er die Patene nicht, sondern geht jetzt (mit Kniebeugung in der Mitte auf der untersten Stufe) zur Linken des C und assistiert zum Inzens, gerade wie im gewöhnlichen Hochamt beim Inzens vor dem Introitus. Am Ende wird C allein inzensiert. Dann stellen sich D und S in die Orationsstellung, indes die Ak dem C zur Händewaschung ministrieren; danach gehen D und S mit C zur Mitte; beide beten das *Suscipiat* (ohne Verneigung). – Manchenorts ministrieren D und S zur Händewaschung (AA), und zwar reicht S das Wasser, D das Handtüchlein; darauf stellen sie sich in die Orationsstellung und gehen mit dem C in die Mitte.

7. Zum Sanktus treten D und S neben C, verbeugen und bezeichnen sich wie dieser usw.¹

8. Zur Wandlung ist für D alles wie sonst. S aber macht (zugleich mit dem D nach *Quam oblationem*) auf seiner Stufe Kniebeugung, geht auf die Eps hinüber, empfängt dort das Rauchfaß (den Weihrauch legt nicht er, sondern etwa der Z oder ein Ak vorher ein; Caer. Ep. II II, 8), kniet auf der untersten Stufe nieder, wenn D niederkniet, und inzensiert mit drei Doppelzügen das Ssmum während der Elevatio. Nach der Wandlung geht er ohne Kniebeugung (d 4027) zur Mitte zurück, wo er genuflektiert und dann steht. – Solange er nicht neben, sondern hinter C steht, macht er die Kniebeugungen nicht mit. (Allg. Regeln für D und S oben S. 80 ff.)

9. Pater noster. Zu *Et dimitte nobis* macht D allein Kniebeugung und geht zur Rechten des C. Erst bei *Pax Domini* macht S Kniebeugung und geht zur Linken des C. – Nach dem *Agnus Dei*, das man zusammen betet (ohne an die Brust zu klopfen), wechseln D und S die Plätze, mit Kniebeugung vorher und nachher (in termino a quo et ad quem); keine Pax.

10. Alles übrige wie gewöhnlich; nur singt D statt *Ite, missa est*, zum A gewendet: *Requiescant in pace*. – Während des letzten Evangeliums stehen D und S wie im gewöhnlichen Hochamt. Das letzte Evangelium entfällt jedoch, wenn anschließend die Absolutio gehalten wird².

11. Findet nach der Messe die Absolutio statt, so machen C, D und S in der Mitte Kniebeugung und gehen per breviorum ad sedilia. Dort legen alle drei den Manipel ab; C legt auch das Meßgewand ab und erhält statt dessen das Pluviale. Sollte kein schwarzes (allenfalls violettes) Pluviale vorhanden sein, so geht C in der Albe; aber dann müssen auch D und S Dalmatika und Tunizella ablegen, damit sie nicht feierlicher gekleidet sind als C.

¹ Die Fackelträger kommen auch in dieser Messe beim Sanktus an den A und bleiben bis nach der Kommunionausteilung.

² Eine Leichenrede soll nicht nach dem Evangelium, sondern am Ende der Messe, vor der Absolutio, gehalten werden (Caer. Ep. II II, 7) in schwarzer Kleidung (Talar) ohne Stola (d 1898).